# GAMMA

## newsflyer des antifa infotelefons leipzig

12/00 - 30.Juni 00 - fast kostenlos*

>Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.
Infotelefon+GAMMA im Netz: http://www.free.de/infotelefon.
GAMMA per Faxabruf: 0341 - 940 540 8.
>Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: 0341 - 940 540 8, oder Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig, oder e-mail: infotelefon@gmx.de

>Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. [60]

Willkommen zur Nummer 60!
Die nächsten GAMMAs erscheinen auf jeden Fall wieder regelmäßiger! Wegen technischen Problemen bei unserem Vertriebsservice dürfte #59 nicht in allen Projekten angekommen sein, die das gewohnt waren. Sorry, but shit happens! Hasta pronto!

## Was gewesen ist...

## Bundesweit

### Der nächste Mord

In **Dessau**er Stadtpark wurde am **11.Juni** der Mocambiquaner Alberto Adriano von Nazis zu Tode geprügelt. Drei tatverdächtige Nazis (17, 17, 25 J.) wurden verhaftet, nachdem sie gestanden und als Motiv Ausländerhaß angegeben hatten.
"Vielleicht suchen die Täter ja Drogen" sagten später Beamte der Stadt gegenüber dem Ausländerbeauftragten.
Am **18.Juni** wurde ein weiterer Mocambiquaner in der Dessauer Innenstadt verprügelt.
Der Hallenser CDU-**Stadtrat Wolfgang Kupke** nahm dies zum Anlaß, den Mord ideologisch zu rechtfertigen und in einem offenen Brief zu erklären, der grassierende Drogenhandel schwarzafrikanischer Dealer lasse es nicht verwundern, wenn die Fremdenfeindlichkeit zunehme.
Am **16.Juni** demonstrierten in Dessau dann aus Trauer und Protest gegen den Mord einige Tausend Menschen auf einer Bündnisdemo mit allerhand Politprominenz. Ca. 500 Leute nahmen an einer Antifademo teil.

### Obdachloser ermordet

Ein 47jähriger Obdachloser ist am **23.Juni** in **Greifswald** von einem "jungen Mann" und zwei 18jährigen Frauen erschlagen worden. Näheres wußte dpa nicht zu berichten.

### Demo gegen Projekt X

So nennt sich eine Maßnahme der niedersächsischen Ausländerbehörden. Dabei werden Flüchtlinge, die keine gültigen Papiere besitzen und sich weigern, irgendeinem Land zugeschlagen zu weerden, um dorthin abgeschoben werden zu können, in zentralen Lagern interniert. Sie erhalten kein Geld mehr, können also keine Verkehrsmittel mehr benutzen, werden mehrmals wöchentlich verhört, wobei teilweise entwürdigende Fragen gestellt werden, und wissen, daß der Aufenthalt in diesen Lagern nur durch eine Ausreise bzw. Abschiebung beendet werden kann.
Dagegen demonstrierten in **Oldenburg** 150 Menschen.

### 25.000 für Öcalan

Rund 25.000 Kurdinnen und Kurden demonstrierten am **24.Juni** in **Düsseldorf** für die Freilassung Abdullah Öcalans. Sie forderten die Einhaltung der Menschenrechte sowie die Abschaffung der Todesstrafe in der Türkei.

### Prozeß gegen Kurden

In **Berlin** begann der Prozeß gegen einen Kurden und eine Kurdin, denen Mitgliedschaft in der PKK vorgeworfen wird. Die Frau soll als Europavertreterin der Partei pauschal für alle im Namen der PKK verübten Anschläge mitverantwortlich gemacht werden.

### Unionspolitiker und Einwanderung

Momentan fordern eine Reihe von CDU/CSU-Politikern eine erneute Änderung des deutschen Asylrechts. Die Vorstöße gehen meist in die Richtung des Fraktionsvizes im Bundestags, **Wolfgang Bosbach**. Danach sollen zwar Fachkräfte einfacher einwandern können und damit letztendlich das Postulat "Deutschland ist kein Einwanderungsland." aufgegeben werden. Dafür soll jedoch das Asylrecht noch weiter eingeschränkt werden und überhaupt vertrage die BRD natürlich auf gar keinen Fall zuviel Zuwanderung. CSU-Generalsekretär **Thomas Goppel**

meinte dazu, Deutschland dürfe sich nicht alles an Land ziehen, "was es denn für besonders nett hält, unsere Sozialhilfe zu empfangen" aber natürlich müsse "für die Tüchtigen immer Platz sein."
Der innenpolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe im Bundestag, **Wolfgang Zeitlmann** stellte darüber hinaus fest: "Die Menschen seien wegen zuviel Einwanderung *verunsichert*.", ganz im Sinne der Nazis in Dessau, die, bevor sie Alberto Adriano umbrachten, fragten: "Was willst Du hier in Deutschland?".
Aber auch Innenminister **Schily** (SPD) forderte, die Zuwanderung müsse sich daran ausrichten, ob sie unseren wirtschaftlichen Interessen entspricht.
Mittlerweile nutzte der CDU-Fraktionschef im baden-württembergischen Landtag, **Günther Oettinger**, die Gelegenheit, auf einer Veranstaltung der rechtsextremen Tübinger Burschenschaft **Ulmia** die erste Strophe des Deutschlandlieds zu singen. Die Chefin des Bundes der Vertriebenen, **Erika Steinbach** (CDU), konnte daran nichts anstößiges finden. Mit der gleichen Geschichtsleugnung deutschtümelte sie, der Text stamme schließlich von H.v.Fallersleben, und der sei "wirklich unverdächtig". (BerZ 26.6.)
Und noch eins: Der FDP-Politiker **Jörg von Essen** als Reaktion auf die Deutschlandlied-Geschichte: "Gerade in einer Zeit, in der wir so viele rechtsradikale Anschläge erleben, sollten verantwortungsvolle Politiker *jeden Anschein vermeiden*, dass es wieder in diese Richtung gehen könnte." (ebda.)

## Das gute Beispiel

In örtlichen, israelischen und US-amerikanischen Zeitungen werden die Banken ihr Bedauern über das den Juden in ihrem Land angetane Leid äußern. Außerdem werden sie eine Publikation über das Verhalten der Banken und der Börse gegenüber den Juden sowohl während der NS-Zeit als auch nach dem Krieg finanzieren und in der größten Stadt des Landes eine Gedenktafel zur Enteignung der Juden anbringen lassen.
Den Zahlungen, die zusätzlich geleistet werden, liegt eine Schätzung über enteignete Vermögen aus dem Jahre 1953 zu Grunde, deren Wert verzwanzigfacht und mit zehnprozentigem Satz verzinst wurde. Dazu kommt eine Entschädigung, die nochmals etwa 20 Prozent der Rückzahlungssumme ausmacht. Der Staat hat bereits angekündigt, Zahlungen in ungefähr gleicher Höhe zu leisten. Wo spielt das Ganze? Natürlich nicht im Land der Täter, sondern in den benachbarten Niederlanden, die zwischen 1940 und 1945 vom nationalsozialistischen Deutschland besetzt waren. (Jungle World 21.6.)

## Ausstellung zur Aktion 3 unerwünscht

"Aktion3 - Deutsche verwerten ihre jüdischen Nachbarn" heißt eine Ausstellung, die dokumentiert, wie die "ganz normalen Deutschen" nach der Vertreibung resp. Deportation der Juden deren Hausrat billig ersteigerten. Die Humboldt-Uni **Berlin** ließ zwar die Berliner Auftaktveranstaltung der Exposition in ihrem Räumen stattfinden, weigert sich aber, die eigentliche Ausstellung in ihrem Foyer zu zeigen. (taz B 21.6.)

## Naziübergriffe

**Maisdorf (Sachsen-Anhalt), 11.6.:** Sechs Fußballspieler aus Wiesbaden [für Nazis relevant: "in Deutschland geborene Türken und Afrikaner", wie immer das gehen soll... (*taz* 15.6.)] wurden von Faschos angegriffen.
**Prenzlau, 23.6.** Zwei Asylbewerber wurden von sieben Nazis beleidigt und mit einer Schreckschußpistole bedroht.
**Worms, 23.6.** Mehrere Jugendliche haben auf dem jüdischen Friedhof 35 Grabsteine umgeworfen. Fünf Tatverdächtige (14-17 J.) wurden vorläufig festgenommen.
**"In Wittenberg** verhinderte die Polizei eine *Schlägerei zwischen* etwa *50* rechtsextremistischen und *zehn* linksgerichteten Jugendlichen. Sechs gewaltbereite Jugendliche seien festgenommen worden." (FR 26.6.)
**Berlin, 24.6.** Ein Mann wurde in Friedrichshaim als Tunte beschimpft und zu Boden geschlagen. Er erlitt Kopfverletzungen. Einer der beiden Angreifer konnte festgehalten werden.

## Naziaktivitäten+Gegenaction

**Milmersdorf (Brdbg.), 17.6.:** Die Polizei verhinderte eine als Party getarnte Veranstaltung von rund 60 Nazis. Es sollten u.a. zwei Liedermacher auftreten, die Teilnehmer (und -innen??) kamen aus Angermünde, Templin und Schwedt.
**Görlitz, 17.6.** Ca. 400 NPD-Nazis marschierten durch die Gegend. Es gab keinen Kontakt mit den GegendemonstrantInnen.
**Magdeburg, 17.6.** Aufmarsch der NPD.
**Königs-Wusterhausen, 17.6.** NPD-Aufmarsch mit ca. 200 Birnen. Anwesend: **Christian Worch** (Hamburg) und **Andreas Storr** (Berlin). Die Nazis durften nicht in die Innenstadt und marschierten durch ein Plattenbauviertel. Ungefähr 250 Menschen nahmen an einer Gegendemo teil, die jedoch durch Polizeiaufgebot mit Wasserwerfern an jedem Sichtkontakt mit den Nasen gehindert wurden.
**Berlin, 17.6.** Eine Handvoll REPs wollten am Brandeburger Tor ebenfalls an den 17.Juni 53 erinnern.
**Chemnitz, 17.6.** Ca. 90 Nazis nahmen an einem Schweigemarsch der Republikaner teil.
**Eisenach, 18.6.** Am Rande des Deutschen Burschentages trafen sich ca. 80 Nasen zu einer Kundgebung, auf der **Manfred Roeder** roederte. Das brachte dem Naziterroristen und NPD-Sympathisanten wiederholt Ermittlungen wegen Volksverhetzung ein.

## Demo gegen NPD-Zentrale

Am **24.Juni** demonstrierten in **Berlin**-Köpenick 300 Menschen gegen die im Frühjahr dorthin gezogene Bundeszentrale der Nazipartei.

## Demo gegen "Club 88"

Etwa 800 Menschen nahmen an der Antifademo für die Schließung des Nazilokals "Club 88" in **Neumünster** teil. Der Laden, der von **Christiane Dolscheid, Tim Hartling** und **Jan-Steffen Holthusen** betrieben wird, ist Rekrutierungsort und Treff der regionalen Naziszene, die immer wieder durch Übergriffe auf sich aufmerksam macht. So wurde im Vorfeld der Demo ein Mitglied des Demobündnisses zusammengeschlagen und Anschläge auf ein lokales Grünen-Büro verübt.

## Neue Kleinpartei: FDVP

Die im Februar gegründete **Freiheitliche Deutsche Volkspartei** (FDVP) hat nun auch in Thüringen einen Landesverband. Vosritzende ist **Kerstin Brehme**, Stellvertreter **Günther Steinert**. Ein Großteil der 20 thüringischen Gründungsmitglieder stammt vom **Bund Freier Bürger** (BFB), man orientiere sich angeblich an der CSU und hätte Kontakte zur **FPÖ**. Dessen Erfolge hatten schließlich auch zu der trittbrettfahrerischen Parteigründung geführt.
In Sachsen-Anhalts Landtag beerbte der Verein Teile der DVU-Fraktion, aus dessen abtrünnigen Vertretern sich seine Fraktion konstituiert.

## Naziwallfahrtsort geplättet

Das letzte größere Gebäude auf dem **Obersalzberg**, ehemalig zweites Hauptquartier Hitlers und nach '45 Wallfahrtsort für Nazis und Touris, wurde kürzlich abgerissen. Wenn die Besucherzahl nun abnehmen sollte, können die Einwohner des Ortes wenigstens kein Geld mehr mit Nazidevotionalien gewinnen.
Bleibt noch offen: Wann folgen Deutsches Eck, Hermannsdenkmal, Kyffhäuser, Wewelsburg und Völkerschlachtdenkmal?

## Antisemit abgestürzt

Der antisemitische Professor **Werner Pfeiffenberger** ist bei einem Bergunfall ums Leben gekommen. Nun wittern Blätter wie die *Junge Freiheit* oder *Zur Zeit* die ganz große Verschwörung, die den alten Mann mit ihrem "Tugendterror" in den "Selbstmord" getrieben hätte. Pfeiffenberger war u.a. 1995 aufgefallen, weil er im FPÖ-Jahrbuch festgestellt hatte, der II.Weltkrieg wäre nicht von Deutschland, sondern von internationalen Kapitalisten vom Zaun gebrochen worden. (Jungle World 21.6.)

## Kein Benefiz erwünscht

Eine Solidaritäts-Party für den vor vier Jahren in **Mahlow** (Brandenburg) überfallenen Briten Noel Martin kann nicht stattfinden, weil der Vermieter des Saales den Preis zu hoch angesetzt hat. Mit der Begründung, er sei »Geschäftsmann und muss mehr als eine Mark Pacht nehmen. Licht, Wasser - alles kostet ja Geld«, lehnte **Rainer Bendig** die vom Gemeinderat unterstützte Veranstaltung ab. Stattdessen wird die Feier nun im benachbarten **Blankenfelde** stattfinden.

# Regional

## Flüchtlinge streiken gegen unwürdige Behandlung

Seit über einem Monat protestieren Flüchtlinge in Sachsen gegen ihre Unterbringung und die Tatsache, daß ihnen trotz Gesetzesänderung immer noch Freßpakete statt Geld gegeben werden. Das Asylbewerberleistungs-(Bundes)gesetz wurde dahingehend entschärft, Sachsen stellt sich jedoch stur und läßt weiterhin die unseligen Freßpakete austeilen, statt Geld zu geben. Durch ministerielle Weisung wurden teilweise sogar eingeführte Geldregelungen wieder zugunsten der Paket- oder Magazinversorgung abgeschafft, wie in Taucha. Sachsens Innenminister **Klaus Hardraht** erklärte, durch die Paketverpflegung werde der Freistaat "unattraktiver für Wirtschaftsflüchtlinge".
Die Flüchtlinge verweigerten die Annahme der Pakete, sind in den Hungerstreik getreten, blockierten Straßen und haben den Behörden Resolutionen zukommen lassen. In Taucha brach bereits eine Frau infolge des Hungerstreiks zusammen. Nun wollen die Flüchtlinge am **6.Juli** mit einer Demonstration gegen die rassistischen Verhältnisse protestieren. Sie erhoffen sich eine rege Beteiligung von Seiten der deutschen Öffentlichkeit. *siehe Was sein wird Leipzig*
Wegen der Verweigerung der Annahme der Freßpakete sind Spenden dringend nötig! Und zwar auf folgendes Konto:
Kanhina e.V., 11 00 427 364 bei Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Verwendungszweck:"Streik".

## Videoüberwachung auch in Sachsen-Anhalt

Mit den Stimmen von CDU und DVU hat die SPD im Magdeburger Landtag das neue Polizeigesetz beschlossen, nach dem ,die Videoüberwachung öffentlicher Plätze, verdachtsunabhängige Kontrollen auf Bundesstraßen und Autobahnen und erweiterte Platzverweise möglich sind. Das Tolerierungsmodell SPD-PDS läuft trotzdem weiter.

## Naziübergriffe

**Jena, 1.6.** Die Junge Gemeinde Stadtmitte wurde von Nazis angegriffen und der Pfarrer zusammengeschlagen.
**Borna, 1.6.** Deutsche griffen zwei Tunesier an und schlugen sie zusammen.
**Borna, 22.6.** Ein rollstuhlfahrender Flüchtling wurde angefahren und geschlagen.

## Nazis jetzt selbst auf Dorffesten lästig

Wegen "immer mehr Nazi-Randalen" auf Dorffesten sah sich mittlerweile auch die Polizei der Direktion **Grimma** veranlaßt, auf den unzähligen Stadt- und Dorffesten gegen die marodierenden Nazischläger Präsenz zu zeigen. Am **16.Juni** wurde das Dorffest in **Mölbis** von Faschos überfallen, zwei Menschen wurden schwer verletzt. (LVZ 19.6.) Am Wochenende des **24./25.Juni** wurden auf einem Konzert in **Borna** drei Nazis festgenommen, in **Neukirchen** mehrere Nasen "aus dem Verkehr gezogen", die eine Party türkischer Sportler attackiert hatten und in **Bad Lausick** habe die Polizeipräsenz die Birnen angeblich "ganz kleinlaut werden lassen", die das Brunnenfest aufmischen gewollt hätten. (Bild 26.6.)

## Razzia gegen Skinheads Sächsische Schweiz (SSS)

Die seit längerem für brutale Überfälle und verfestigte Nazi-Strukturen bekannten SSS waren Ziel einer Großrazzia. Dabei wurden 51 Wohnungen durchsucht. Gefunden wurde dabei Propagandamaterial, Fahnen und Waffen vom Baseballschläger über scharfe Munition, 2 kg TNT, Sprenggranaten, Raketenteile, Zünder bis zu Teilen von Panzerfäusten, Vorderladern, Pistolen und Gewehren. Die drei Männer, bei denen die Kriegswaffen gefunden worden und in deren Garage sich außerdem eine Drehbank und Spezialwerkzeug zur Waffenherstellung befand, wurden verhaftet.
Im Gästebuch der Website der Dresdner NPD wurde erklärt, die SSS seien mit der Razzia als aufgelöst zu betrachten.

## Antifademo in Jena

Wegen des Naziangriffs am Himmelfahrtstag gab es am **9.Juni** eine Antifademo in Jena, an der ca. 250 Menschen teilnahmen.

## Roewer vorläufig gefallen

Die Geschichte mit Plaudertasche **Thomas Dienel** (siehe GAMMA #11/00) hat Thüringens Verfassungsschutzpräsident **Helmut Roewer** nun um sein Amt gebracht. Er wurde suspendiert, der Geheimdienst soll durch einen Ex-Justizstaatssekretär unter die Lupe genommen werden, der bis dahin Anwalt des Amtes war.

## Unheilbar bekloppt...

Offenbar baut der Thüringer Heimatschutz seine Parkmöglichkeiten aus: In Nordthüringen legten zwei Männer aus **Sophienhof** Mitarbeitern des Bauamts eine selbstgemachte Baugenehmigung des "Reichsstaats Preußen" für einen Carport vor und bestanden darauf, das Deutsche Reich bestehe in den Grenzen von 1937 weiter und dessen Gesetze seien deshalb gültig. Als die Beamten ihnen dies nicht abnehmen wollten, drohten sie ihnen mit der Todesstrafe, weil sie wegen Hochverrats gegen sie ermitteln würden...Sie wurden vorläufig festgenommen, kamen aber kurz nach ihrer Freilassung wieder im Amt vorbei.

Eine derartige Baugenehmigung tauchte mittlerweile auch in **Niedersachswerfen** (ebenfalls Kreis Nordhausen) auf. (LVZ ABG 9.6.)

## LVZ, unglaublich

Folgender Satz fand sich in der LVZ im Rahmen eines Interviews mit **Wolfgang Thierse**: "Über den Alltagsrechtsextremismus bei uns schweigen sich viele hinweg, auch bei den Medien..."....(LVZ 24.6.)

Ebenfalls ungewohnte Töne von einem Innenminister, nämlich dem von Sachsen-Anhalt, **Manfred Püchel**: "Gewalttaten wie die von Dessau seien der häßliche Ausfluß einer in weiten Teilen der ostdeutschen Bevölkerung vorhandenen latenten Ausländerfeindlichkeit." Es ist halt kein Wahlkampf... (LVZ 19.6.)

## «Lausitzer Rundschau»

«Es ist eine gefährliche Zeitbombe, die da tickt - im Internet und im Alltag. Kaum eine Woche vergeht ohne Meldungen über rechtsextremistische Aktionen oder gar Anschläge. Der Nährboden für diese Ideologie scheint inzwischen weiter verbreitet als angenommen. Wenn Bundestagspräsident Wolfgang Thierse feststellt, dass im Osten der Rechtsextremismus ein 'selbstverständlicher Teil der Alltagskultur' sei, darf das nicht nur erschrecken, sondern muss aufrütteln, etwas dagegen zu tun. Die Menschen brauchen echte Perspektiven und Aufgaben, die sie stark und vor allem tolerant machen. *Doch das Problem ist nicht nur national begrenzt.* Allein im Internet hat sich in den vergangenen drei Jahren die Zahl der Seiten mit rechtsextremistischen Inhalten verzehnfacht. Um dem Einhalt zu gebieten, brauchen wir dringend internationale Regelungen, denn Rechtsextremismus ist eine globale Gefahr.»LR-Zitat aus BerZ Ticker vom 25.6.

# Leipzig

## Naziattacken

**Ostfriedhof.** Unbekannte warfen am sowjetischen Ehrenhain einen Gedenkstein um und steckten einen Kranz in Brand.

**City, 8.6.** Fünfzehn Nazis machten, vom Hauptbahnhof ausgehend, Jagd auf einige Iraker und Libyer. Vor einem Restaurant kam es dann zu einer Auseinandersetzung, die von der Polizei beendet wurde. Zwei Deutsche und zwei der Angegriffenen wurden festgenommen. **Günther Gießler** von der LVZ ließ es sich nicht nehmen, die blöde und schon tausendmal gehörte Ausrede der Nazis zu kolportieren: Die "Araber" hätten ein "16jähriges Mädchen geschlagen".

**Straße des 18.Oktober, 12.6.** Nazis hetzten einen Hund auf einen Afrikaner und einen Inder, letzterer wurde verletzt. Der Inder hatte sich erst wenige Stunden in der Stadt befunden.

Die Angreifer wurden ermittelt, einer ist bereits in Haft.

## WaveGothic mit Nazi-Subevent und Pleite

Es ist den Organisatoren der Neofolk-Konzerte auf dem diesjährigen WaveGothicTreffen gelungen, alle betreffenden Bands auf einer gesonderten Veranstaltung zu sammeln, der sogenannten "Lichttaufe". In der Parkbühne im Clarapark sollten spielen: **Von Thronstahl** (Projekt des etwas abgedrehten Nazis **Josef Klumb**), **Allerseelen** (der Österreicher **Kadmon**), **Waldteufel, Death in June** und einige Bands aus dem Umfeld des neu-rechten Dresdner Zines *Sigill* (mittlerweile *Zinnober*).

Der Auftritt Klumbs wurde von der Stadt untersagt, nachdem die Behörden auf den Trichter gekommen waren, um was für Nazizeug es sich handelt und selbst *MDR Sputnik* unter Verweis auf u.a. Klumb jegliche Werbung und Unterstützung für das Festival eingestellt hatte. Er war jedoch trotzdem mit einem Bücher- und CD-Stand anwesend und Von Thronstahl betrat zumindest die Bühne. Um das Auftrittsverbot zu umgehen, wurde jedoch nur ihre CD abgespielt.

Am zweiten Tag war die Parkbühne wegen der WGT-Pleite erfreulicherweise zu. Das Konzert von Death in June und zwei-drei anderen Neofolk-Bands fand dann jedoch im sogenannten "Heidnischen Dorf" in der Dölitzer Wassermühle statt. Im Schlamm und unter einem Partyzelt auftretend, zogen sie dann das bereits von der Parkbühne bekannte, Sigrunen-tragende Publikum an.

Auch wenn die Organisatoren des WGT wahrscheinlich nicht direkt mit der Vorbereitung der "Lichttaufe" zu tun haben, bereitet es ihnen aber anscheinend keine Probleme, mit den relativ offensichtlichen Faschos der Lichtttaufen-Veranstalter zusammenzuarbeiten und diesen Platz für ihre Konzerte zu geben. Ausnahme hierbei ist definitiv **Michael Brunner**, sogenannter "künstlerischer Leiter" der WaveGothic GmbH. Es stellten sich mehr oder weniger direkte Kontakte zwischen ihm und Klumb heraus, Augenzeugen zufolge soll er es sogar persönlich gewesen sein, der den Auftritt Von Thronstahls mit den Worten "Mein Freund Josef Klumb" und "Es lebe Von Thronstahl!" ansagte.

Da die GmbH nun pleite ist, weil sich Brunner und weitere Mitglieder der Geschäftsführung angeblich mit allen Einnahmen davongemacht haben, wird es nun hoffentlich kein WGT

dieser Art mehr geben. Sollten sich nächstes Jahr Leute finden, die wieder ein solches in Leipzig organisieren (und nicht so gierig sein...), bleibt abzuwarten, ob auch bei ihnen die Zusammenarbeit mit der schwarzbraunen Neofolk-Szene wieder so gut funktioniert. In diesem Falle sollte rechtzeitig der nötige Druck aufgebaut werden, dies zu verhindern.

nähere Infos zu den Bands siehe die ausführliche Broschüre *Die Geister die ich rief* der **Grufties gegen Rechts.**

### Antifademo in Grünau

Rund 1.200 Leute waren am **17.Juni** zu der Demo gekommen, die unter dem Motto stand: "Wir wollen kein Teil einer Nazibewegung sein!". Sie machten damit klar, daß es in Grünau noch Gegenwehr gibt und geben wird. Unter anderem wurde ein alternatives Jugendkulturzentrum gefordert. Vor der Demo gab es ein Kulturprogramm mit Schülerbands.

Die DemoteilnehmerInnen solidarisierten sich außerdem mit den Protesten von Flüchtlingen des Grünauer Asylbewerberheims.

Im Anschluß an die Antifademo versuchten 30 Nazis, von der Shell-Tankstelle aus einen Marsch durch den Stadtteil zu starten. Sie wurden an der Breisgaustraße von der Polizei gestoppt und der Zug aufgelöst. 32 Birnen kamen über Nacht in Gewahrsam.

### Hygieneterminals in der City

Während der EXPO-Eröffnung und zum Leipziger Stadtteilfest wurden Flyer verteilt, auf denen mit Stadt- und EXPO-Logo sowie der Unterschrift von OBM Tiefensee erklärt wurde, an den City-Zugängen würden demnächst "Desinfektions-terminals" eingerichtet. Anschließend an die Vertreibung von Hütchenspielern und die Installation von Videokameras sei dies nötig, um nun ein Hygieneproblem zu lösen, welches viele Gäste abschrecke: LeipzigerInnen gäben Fremden oft unaufgefordert die Hand. (LVZ L 20.6.)

## Was sein wird...

### Kalenda

**1.7.:** Naziaufmarsch in **Zittau.** (#10/00)
**29.7.-6.8.:** 3.Grenzcamp in **Forst.** (#10/00)
**1.-3.9.:** Tag der Sachsen mit Nazibeteiligung in **Zwickau.** (#10/00)

## Bundesweit

### Shut down deportation airport SXF

Am **1.Juli** soll **am Flughafen Berlin-Schönefeld** nichts mehr gehen: Es wird bundesweit zu seiner Blockade aufgerufen, um gegen die bundesweite Abschiebepraxis zu protestieren, die in den allermeisten Fällen auf dem Luftweg durchgeführt wird. Weitere Infos: blockade.ods.org

***Treff zur Abfahrt in Leipzig ist um 7.30 Uhr an der mb.***

### Anlaß: Mord. Antifademo in Eberswalde

Am **2.Juli** wird zu einer bundesweiten Antifademo nach Eberswalde aufgerufen, wo am 31.Mai ein Antifa von Nazis ermordet wurde. Treff: 15 Uhr Bahnhof Eberswalde. Infonummer: 030-2756 0756.

***Treff für Leipzig ist 10.30 Uhr am Connewitzer Kreuz.***

## Regional

### NPD-Demo in Grimma

Es geht weiter an der Mulde: Die NPD hat für den **13.August** eine Demo in Grimma angemeldet. Vorwand: "Gedenken an den 13.8.61, Tag des Mauerbaus". Die zeitliche Nähe zu den alljährlich zu erwartenden Heß-Aufmärschen (Gedenken an einen überaltertetn Selbstmörder) wird als überhaupt nicht sinnfällige bezeichnet, denn damit hätte die Partei natürlich nichts zu tun.

## Leipzig

### Antirassistische Flüchtlingsdemo

Für die Würde der Flüchtlinge und als Unterstützung ihres derzeitigen Kampfes gegen Paketverpflegung und Residenzpflicht findet am **6.Juli** in Leipzig eine Demonstration statt. Auftakt ist **15 Uhr am Markt.**

### Sommerfest im Kirschberghaus

Am **1.Juli** soll im ehem. Kirschberghaus ab **14 Uhr** ein Sommerfest stattfinden. Der Jugendtreff soll nach Betrieberwechsel ja jetzt offen für alle Jugendlichen sein...

### *Deutsche Stimme*-Seminar

Die NPD-Zeitung *Deutsche Stimme* bietet ein Seminar der **Deutschen Akademie** an. Es soll am Wochenende des **1./2.Juli** in **Leipzig** stattfinden.

### Tanz den Antifa

Die beliebte Benefizparty des ASN: Am **30.Juni** ab 20 Uhr im Conne Island.

### Grenzcamp-Benefizparty

hat's im Rahmen des Extremtanzes im Zoro am **8.Juli**. Es gibt Cocktails, Infos, Snacks & Music.

Zum Schluß noch ein paar wichtige Links:
Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: members.tripod.de/Frente

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.